

# PRESSEMITTEILUNG

des Stadtjugendrings Stuttgart e.V.

SjR Stuttgart e.V.  
Geschäftsführung: Rainer Mayerhoffer  
Tel. 0711/23726-11/Fax -90  
email: [rainer.mayerhoffer@sjr-stuttgart.de](mailto:rainer.mayerhoffer@sjr-stuttgart.de)  
[www.sjr-stuttgart.de](http://www.sjr-stuttgart.de)  
Junghansstr.5  
70469 Stuttgart



Stuttgart, den

- 1 Stadtjugendring fordert besseren
- 2 Betreuungsschlüssel in der
- 3 Flüchtlingsunterbringung
- 4
- 5

- 1 **„Eine gute Betreuung ist der Schlüssel zur**
- 2 **Integration“**, so Jörg Titze, Vorsitzender des
- 3 Stadtjugendrings. Das die Betreuung von Geflüchteten
- 4 durch Bundesfreiwillige (Bufdis) nicht die Lösung ist, zeigt
- 5 die Praxis. In den letzten Stuttgarter Haushaltsberatungen
- 6 wurde dies ja als Ersatzlösung für fehlende Ressourcen
- 7 formuliert.
- 8 „Ein Betreuungsschlüssel von 1:136 ist nicht akzeptabel“,
- 9 so Titze weiter. **„Hier muss dringend nachgebessert**
- 10 **werden!“**
- 11 Der Stadtjugendring hat inzwischen viel Erfahrung mit der
- 12 Integration von jungen Geflüchteten.
- 13 Seit 2 Jahren führt und vermittelt der Stadtjugendring im
- 14 **Projekt „get 2gether“** junge Geflüchtete in Vereine.
- 15 "Dabei sind wir ganz besonders auf die Zusammenarbeit
- 16 mit verantwortlichen Personen in den Unterbringungen
- 17 angewiesen" erläutert der Geschäftsführer des
- 18 Stadtjugendrings, Rainer Mayerhoffer.
- 19 "Nur das pädagogische Personal, das die Geflüchteten

20 kennt, ihre Bedarfslage einschätzen kann, ist auch in der  
21 Lage eine Vermittlung von jungen Geflüchteten zum  
22 Stadtjugendring und somit zu den Mitgliedsvereinen  
23 herzustellen. Wir können nicht unkoordiniert in  
24 Flüchtlingsunterkünfte hineinspazieren und ziellos für  
25 Sprachförderung, Qualifizierung, Ausbildung oder ein  
26 Freizeitangebot werben“, so Rainer Mayerhoffer.  
27 Die Begleitung und Integration der Kinder und  
28 Jugendlichen muss passen und hierzu sind  
29 Kontaktgespräche und Beratung der Fachkräfte in den  
30 Unterkünften notwendig. Diese Aufgabe leistet das  
31 Personal in den Unterkünften bereits so gut es geht. Dass  
32 eine Fachkraft auf 135 Geflüchteten dies Aufgabe nicht  
33 ausreichend erfüllen kann müsste eigentlich  
nachvollziehbar sein.